



## Challenges 1. – 6. Dezember

### Challenge: 1. Dezember

Sprich mit jemandem aus deiner Familie, der ein wenig traurig wirkt.

### Challenge: 2. Dezember

Bedanke dich bei jemandem, der dir heute hilft. Vielleicht bei der Busfahrerin, dem Postboten oder den Helfenden im Ganztage.

### Challenge: 3. Dezember

Erzähle jemandem, dem es schlecht geht, von etwas Schönerem. Zum Beispiel von glitzernden Eiskristallen an den Ästen.

### Challenge: 4. Dezember

Gieße eine Pflanze, die schon lange kein Wasser bekommen hat, oder frage deine Eltern, welche Pflanze du zu Hause pflegen kannst.

### Challenge: 5. Dezember

Gibt es in der Schule oder in deiner Freizeit Kinder, die allein sind? Sprich sie doch einmal an und frage, ob sie mit dir spielen möchten.

### Challenge: 6. Dezember

Frage ein anderes Kind oder jemanden aus deiner Familie, ob heute etwas Besonderes passiert ist.



### 3. Dezember

Plötzlich schnellt das Startbrett ruckartig nach oben. Gustav und sein Begleiter werden wie durch ein Katapult nach vorne geschleudert und befinden sich wenig später schon mitten im Weltall. „Hui, das war cool!“, ruft Angelino. Gustav lächelt milde über seinen ungestümen, jungen Freund und breitet seine goldenen Flügel aus. Die beiden gleiten ruhig durch den dunklen Weltraum. Angelino schläft erst einmal eine Runde. Als er schließlich wach wird, glaubt der kleine Engel nicht, was er sieht. „Wow, schau doch, Gustav! Ich kann die Erde sehen“, ruft er begeistert. „Ja!“, bestätigt sein Begleiter. „Ich wollte dich gerade wecken. Ich habe die Erde schon so oft gesehen. Inzwischen habe ich schon fast den Blick dafür verloren, wie wundervoll sie aussieht.“ „Und wie!“, ruft der Junge. „Schön ist gar kein Ausdruck. Sie ist megasuperwunderschön! Hicks und nochmal hicks! In Wirklichkeit ist sie noch viel schöner als auf den Fotos und Videos, die ich in der Engelsschule gesehen habe!“ Gustav sagt: „Deine Begeisterung ist berechtigt. Als ich die Erde zum ersten Mal sehen durfte, habe ich meinen Augen nicht getraut und bin vor Freude fast vom Rücken meines Begleitengels gefallen.“ Gustav lacht laut bei dieser Erinnerung. „Deine Freude ist ansteckend. Dieser Planet ist so wunderbar und außergewöhnlich! Es ist immer wieder etwas Besonderes, ihn von hier aus sehen zu dürfen.“



Den weiteren Flug verbringen beide zunächst schweigend und genießen den phantastischen Anblick. Es dauert nicht lange, da erreichen sie die Erde. Kurz vor der Landung dreht Gustav noch eine Kurve. Er möchte nicht auf dem Wasser landen und muss aufpassen, dass er trockenen Boden trifft. Angelino hat eine Menge Spaß. Fröhlich jauchzt und jubelt er: „Toll! Gustav, flieg schneller, noch mehr Kurven! Das macht Laune, jippie!“ Und Gustav tut ihm den Gefallen. Er fliegt noch ein paar Extrakurven für seinen kleinen Begleiter. „Jetzt ist aber Schluss!“, sagt der große Engel schließlich. „Wir sind gleich da und ich darf mein Ziel nicht verfehlen. Ich soll dich nämlich in ein Land bringen, das Deutschland heißt.“

Kennst du das? Manchmal sehen die Menschen das Schöne um sich herum gar nicht mehr, weil sie sich daran gewöhnt haben.